



LEADER-Aktionsgruppe Z.I.E.L. Kitzingen e.V.

Protokoll der LAG-Steuerkreissitzung

18. Oktober 2016, „Die Werkstatt“ Sulzfeld

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Vorstellung und Beschluss über aktuelle LEADER-Projekte
 - LEADER-Projekt „Verbindung Schule-Wirtschaft - regionales Schülerlabor GITUMA“
 - LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“
4. Monitoring und Evaluation der LES
5. Umsetzungsstand des Aktionsplans
6. Sonstiges

1.) Begrüßung

- Die erste Vorsitzende des Vereins, Landrätin Tamara Bischof, begrüßt die Mitglieder des Steuerkreises im Gebäude der Sulzfelder Werkstatt.
- Bürgermeister Gerhard Schenkel heißt die Anwesenden ebenfalls willkommen und erläutert kurz die - auch mit Hilfe der LEADER-Förderung - umgesetzten Maßnahmen. Im Anschluss an die Sitzung können die interessierten Steuerkreismitglieder sich noch einem kleinen Rundgang anschließen, um die einzelnen Räume und Nutzungsmöglichkeiten kennen zu lernen.

2.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

- Die Tagesordnung und die Unterlagen zu den Projekten sind ordnungsgemäß verschickt worden. Das Gremium ist beschlussfähig.

3.) Vorstellung und Beschluss über aktuelle LEADER-Projekte

„Verbindung Schule-Wirtschaft — regionales Schülerlabor GITUMA “

- Frau Schmidt erläutert kurz, dass die Projektidee durch einen Vortrag der LAG im Anschluss an die außerordentliche Mitgliederversammlung im Herbst 2014 entstanden ist. Damals hatte die LAG einen Initiator von sogenannten „Fablabs“ aus der Europäischen Metropolregion Nürnberg als Referenten eingeladen und Herr Schwab, Fachlehrer am AKG, war zu dem Vortrag gekommen.
- Anschließend erläutert Herr Schwab nochmals die Besonderheiten des geplanten Schülerlabors, das u. a. innovative Techniken, die in der Wirtschaft schon gängig sind, in den eher theorielastigen Schulalltag integrieren kann. Die Schule öffnet sich zu diesem Zweck über entsprechend buchbare Module auch für andere Schüler aus dem gesamten Landkreis. Bereits im Zuge der Projekterarbeitung sind viele neue Kontakte in die regionale Wirtschaft entstanden, die nun ausgebaut werden können.
- Bürgermeister Peter Kornell regt an, dass auch die Firma Reuss in Schwarzach, die sich u. a. auf Modell- und Formenbau spezialisiert hat, ein geeigneter Partner sein könnte. Positiv an dem Projekt ist zudem, dass so viele Stiftungsgelder eingeworben werden konnten.
- Die Steuerkreismitglieder sehen das Projekt insgesamt sehr positiv, sind umfassend informiert und haben keine weiteren Fragen.
- Die LAG-Geschäftsführung hat einen Vorschlag zur Bewertung des Projekts erstellt, dabei erfüllt das Projekt alle geforderten Kriterien und erreicht die nötige Punktzahl.
- Die anwesenden Steuerkreismitglieder haben keine Änderungsvorschläge bezüglich der Bewertungsmatrix und stimmen einstimmig für die Förderung des Projekts „GITUMA“ aus LEADER (Zuschuss max. 59.919 €).

„Unterstützung Bürgerengagement“

- Frau Schmidt erläutert anhand einiger Folien (s. Anhang), den aktuellen Stand beim so genannten „Kleinprojektfonds“. Die Überlegungen, die sich die LAG in vorherigen Sitzungen gemacht hatte, sind in die nötigen Dokumente eingeflossen. Die Unterlagen zur späteren Prüfung der Einzelmaßnahmen sind Teil der Projektbeschreibung. Ein Großteil der detaillierten Regelungen sind jedoch auch seitens des Ministeriums vorgegeben.



- Frau Schmidt erklärt, dass seitens der engagierten Bürger schon einige Formalitäten zu erledigen sind, um die Unterstützung aus dem Kleinprojektfonds zu erhalten, so dass eine Unterstützung von 1.000 € evtl. eher unattraktiv ist. Zu überlegen wäre es, dass man für die beantragten Einzelmaßnahmen jeweils 1.500 € vorsieht. Auch wäre eine Staffelung nach erreichter Punktzahl möglich (s. Folien, Entwürfe der Unterlagen).
- Aus den Reihen des Gremiums wird vorgeschlagen, keinen Fixbetrag pro Einzelmaßnahme anzusetzen, sondern auch hier einen Prozentsatz von 50% einzuführen. Bemessungsgrundlage für die 50% sind die eingereichten Kosten, die plausibel dargestellt werden müssen.
- Frau Schmidt rät dazu, dass nicht im Anschluss an die Einzelmaßnahme Rechnungen bei der LAG-Geschäftsstelle zur Prüfung eingereicht werden sollten, da dies die Niederschwelligkeit des „Kleinprojektfonds“ ad absurdum führen würde. Die Maßnahmenträger reichen lediglich den vorher vereinbarten Abschlussbericht, Zeitungsberichte etc. ein. Das Gremium sieht dies ebenso.
- Das Gremium diskutiert das Für und Wider der möglichen Varianten und entscheidet sich dafür, dass für die Einzelmaßnahmen aus dem Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ jeweils eine Unterstützung in Höhe von 50% bezogen auf die eingereichten, plausibel dargestellten Kosten gewährt wird. Frau Schmidt wird beauftragt, die Unterlagen entsprechend abzuändern.
- Die LAG-Geschäftsführung hat einen Vorschlag zur Bewertung des Projekts erstellt, dabei erfüllt das Projekt alle geforderten Kriterien und erreicht die nötige Punktzahl.
- Die stimmberechtigten Steuerkreismitglieder - Landrätin Tamara Bischof ist als 1. Vorsitzende von der Abstimmung ausgeschlossen - haben keine Änderungsvorschläge bezüglich der Bewertungsmatrix und befürworten einstimmig die Förderung des Projekts aus LEADER (Zuschuss max. 19.800 €). Sofern aufgrund von Förderformalitäten noch kleinere redaktionelle Änderungen nötig sind, wird die LAG-Geschäftsführung ermächtigt, diese in Abstimmung mit der Förderstelle vorzunehmen.

4.) Monitoring und Evaluation der LES

- Frau Schmidt erläutert anhand einiger Folien (s. Anhang) den aktuellen Stand der LEADER-Förderung im Kitzinger Land. Für die Mitgliederversammlung Anfang 2017 ist eine umfangreichere Evaluation vorgesehen.
- Weiterhin ist es erforderlich, dass sich potenzielle Projektträger rasch daran machen, die Projekte bis zur Antragsreife voranzubringen, damit der so genannte Meilenstein Ende Oktober 2017 nicht zu einem Mittelabfluss in andere Teile Bayerns führt.
- Frau Schmidt ist mit vielen potenziellen Trägern in Kontakt und hat bereits etliche Beratungstermine auch mit Herrn Fuchs organisiert, aber vielfach verlaufen die Projektvorbereitungen aus diversen Gründen zäher als vermutet.
- Die 1. Vorsitzende ruft die Mitglieder des Gremiums nochmals eindringlich auf, sich für den eigenen Bereich Gedanken zu neuen Projekten zu machen bzw. auf mögliche Projekte anderer Akteure zu achten. Bei Fragen steht die LAG-Geschäftsstelle wie gewohnt zur Verfügung.

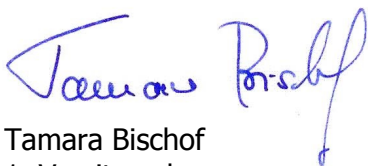
5.) Umsetzungsstand des Aktionsplans

- Frau Schmidt gibt einen Überblick über den Aktionsplan für 2017 (s. Anhang). Der Vorstand hat sich in seiner Sitzung im Frühjahr darüber ausgetauscht und ist zu dem Schluss gekommen, dass in der bisherigen Art und Weise weitergearbeitet werden kann.
- Seitens der Steuerkreismitglieder gibt es hierzu keine Anmerkungen o. Ä. Mit der Umsetzung des Aktionsplans kann somit wie gehabt fortgefahren werden.

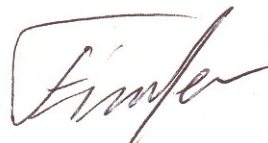
6.) Sonstiges

- Seitens der Anwesenden gibt es keine weiteren Aspekte.
- Die 1. Vorsitzende erklärt die Sitzung damit für beendet und bedankt sich für die Teilnahme. Sie lädt alle Interessierten nochmals herzlich ein, mit Bürgermeister Schenkel die neue „Werkstatt“ der Sulzfelder Bürgerinnen und Bürger zu erkunden.

Kitzingen, 25.10.2016



Tamara Bischof
1. Vorsitzende



Robert Finster
Schriftführer